

# einGEstellt

Das Arbeitgebermagazin



Integrationscenter  
für Arbeit Gelsenkirchen  
das jobcenter



Job Point

## Eine Erfolgsgeschichte mit 15.000 Punkten

Das Jobcenter empfiehlt:  
**35 ausgewählte Bewerber/-innen –  
sofort verfügbar!**

## Arbeit im Handwerk

Er sucht eine Ausbildung im handwerklichen Bereich – am liebsten möchte er eine Lehre bei einem Tischler machen oder auch als Zerspanungsmechaniker, berichtet dieser 22-jährige Kunde des Ausbildungsvermittlungsteams im Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen. Der Grund: Schon von Kind auf hat ihm handwerkliches Arbeiten, vor allem die Arbeit mit Holz, Spaß gemacht.

Damit es mit der Lehre klappt, hat er in den vergangenen Jahren schon einiges an Vorarbeit geleistet: Mittlerweile hat er zuerst die Abschlüsse der Klassen 9 und 10 erlangt, danach im Rahmen des AWO-Projektes im September 2011 die Fachoberschulreife mit Qualifikation erreicht. Bei diesem Projekt hat ihm die Kombination aus Unterricht und praktischem, haustech-



nischen Dienst mit Renovieren oder Gartenarbeit besonders zugesagt.

Zurzeit ist er in der Fördermaßnahme TOP – trainieren, optimieren, plat-

zieren – und schreibt Bewerbungen: 15 hat er bereits verschickt.

Seine Stärken sieht dieser junge Mann darin, dass er immer alles perfekt machen möchte, „jede Schraube muss sitzen, es wird nicht geklebt“, meint er. Außerdem sei er ein „stiller Vertreter“, der lieber „arbeite statt zu quasseln“.

Für seinen Start in den Beruf wünscht er sich einen Chef, der ihm geduldig die Dinge erklärt, denn „manchmal begreife ich nicht so schnell“, sagt er ehrlich über sich selber. Außerdem ein gutes Arbeitsklima unter den Kollegen. Gerne stellt er sich einem interessierten Ausbildungsbetrieb im Rahmen eines Praktikums vor.

Interessierte Arbeitgeber melden sich im IAG unter 0209 164-123 und fragen nach der **Chiffre-Nummer: 145DO15796**.

**Wer einen Ausbildungsplatz in dem genannten Beruf zu vergeben hat und diesen Bewerber kennen lernen möchte, wendet sich bitte an das IAG unter 0209 164-123.**

## Damit die Ausbildung klappt ... das Ausbildungsteam im IAG

„Wir unterstützen bedürftige Jugendliche bei ihrer Suche nach einer Ausbildungsstelle und helfen ihnen, um den Start in eine Ausbildung erfolgreich zu gestalten“, erklärt Nicole Urban, die stellvertretende Teamleiterin des Ausbildungsteams im IAG. Dabei gibt es viele verschiedene und individuelle Unterstützungsmöglichkeiten – zum Beispiel bei der Suche nach Ausbildungsstellen, der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und zu vielen sonstigen Fragestellungen.

„Unsere Leute machen motiviert mit, sie wollen initiativ tätig werden um einen Ausbildungsplatz zu finden“, beschreibt Urban die Erfahrungen aus der Beratung mit den jungen Menschen.

Die Ausbildungsvermittlung des IAG dient aber auch als Ansprechpartner für Arbeitgeber, die sich für einen konkreten Jugendlichen im Rahmen einer Ausbildung oder eines Praktikums interessieren oder Fragen rund um das Thema Ausbildung haben.

Interessierte Arbeitgeber können sich unter 0209 164-123 melden.



## Die neue Homepage des IAG – mehr Service, mehr Infos

www.iag-gelsenkirchen.de – die neue Webseite des Integrationscenters für Arbeit Gelsenkirchen ist online gestellt worden. Mit umfangreichen Suchfunktionen und Informationen für die verschiedenen Nutzergruppen ausgestattet, bietet die Homepage für Arbeitsuchende und Arbeitgeber viele Infos. Arbeitgeber finden zum Beispiel ab sofort mit einem Klick ausgesuchte Bewerberprofile aus dem IAG, übersichtlich nach Branchen sortiert. Außerdem können Arbeitgeber ihr Stellenangebot kostenfrei über einfache Online-Eingabe im Job Point zur Veröffentlichung stellen und sich über Fördermöglichkeiten informieren, wenn sie Arbeitnehmer mit Minderleistungen einstellen möchten. „Wir haben damit den Dienstleistungsservice rund um Arbeitgeberanfragen nochmals verbessert“, so IAG-Geschäftsführer Reiner Lipka.

Außerdem werden auf der Homepage immer wieder aktuelle Infos hinterlegt – etwa zu Terminen und Themen aus dem Arbeitsmarkt, die für Arbeitgeber interessant sein könnten. Selbstverständlich ist auch die aktuelle Ausgabe des Arbeitgebermagazins immer online. Im Servicebereich können dazu auch die älteren Ausgaben der „einGEstellt“ als PDF zum Download abgerufen werden.

## Messe „einGEstellt“ war ein voller Erfolg

„Die Idee, die Themen Arbeit und Bildung zu verbinden, hat zu vielen Impulsen zwischen den Gelsenkirchener Arbeitgebern und den Bildungsträgern der Region geführt“, bilanziert Susanne Kippermann vom Arbeitgeberservice des IAG.

Die Organisatoren (Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen, Gelsenkirchener Forum und Arbeitsagentur) hatten ein neues Veranstaltungsformat erprobt und das bewährte Messethema Ausbildung/Weiterbildung mit dem Thema Arbeitsplatz verknüpft. Am 6. Oktober waren 42 Arbeitgeber, darunter fünf der größten Arbeitgeber in Gelsenkirchen, und 52 Bildungsträger in den Wissenschaftspark gekommen, mehr als 30 Arbeitsvermittler/-innen standen als Lotsen und Ansprechpartner für die über 3.500 arbeitsuchenden Messebesucher zur Verfügung.

„Die Themenkombination weckte viel Neugier: Die Arbeitgeber sammelten Informationen über die Bildungslandschaft in der Region Emscher-Lippe – auch vor dem Hintergrund, ihre Unternehmensplanung zu steuern“, so Kippermann. So sei der Fachkräftebedarf in der Region ein Dauerthema bei Arbeitgebern und die Messe ein gutes Forum für Informationen über das und Austausch zu dem Thema. Das neue Messeformat wird auf jeden Fall fortgesetzt.



Reiner Lipka, Geschäftsführer des Integrationscenters für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter

## Sehr geehrte Damen und Herren,

eine „brüchige Erwerbsbiografie“ gibt es bei vielen Menschen. Sie kann selbst verschuldet, aber auch in den Umständen begründet sein: Wenn die wirtschaftliche Gesamtsituation zum Arbeitsplatzverlust geführt hat – oder wenn Krankheit oder ein persönliches Problem berufliche Veränderungen oder Pausen notwendig gemacht hat. Solche Situationen können aber auch Chancen sein: für eine berufliche Neuorientierung und einen beruflichen Neustart. Denn „Ich bin gut“ – dieses Motto einer neuen Kampagne der Jobcenter in Deutschland können viele unserer Bewerber/-innen für sich in Anspruch nehmen: Sie bringen neue Erfahrungen vielleicht auch in Ihren Betrieb ein, sie sind motiviert und engagiert – und sie möchten es Ihnen beweisen.

In diesem Heft stellen wir Ihnen Beispiele vor, die zeigen, dass berufliche Neuintegration gut funktionieren kann – wir stellen Ihnen Unternehmer vor, die IAG-Kunden eine Chance gegeben haben, sich zu bewähren – mit Erfolg. Probieren Sie doch auch aus, ob ein/-e Bewerber/-in aus dem IAG in Ihren Betrieb passt. Sprechen Sie uns an – gemeinsam mit dem IAG Arbeitgeberteam finden Sie Antworten auf den Arbeitskräftebedarf Ihres Unternehmens.

Auch 2012 stehen wir Ihnen gerne als Ansprechpartner für Ihre Personalplanung zur Verfügung. Das IAG Arbeitgeberteam freut sich auf Ihren Anruf.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes, gutes und erfolgreiches Jahr 2012.

Freundliche Grüße

Ihr

Reiner Lipka

„Ich bin gut“ – neue bundesweite Kampagne auch in Gelsenkirchen:

## Qualifizierte Arbeitskräfte für den regionalen Arbeitsmarkt

Der Fach- und Arbeitskräftemehrbedarf macht mittlerweile vielen Unternehmern in der Region Sorge: Vielfach suchen sie Mitarbeiter, um ihre Aufträge fristgerecht abwickeln oder Dienstleistungen übernehmen zu können, finden sie aber nicht. Über die Beteiligung an der bundesweiten Kampagne „Ich bin gut“ möchte das Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen in diesem Jahr weiter in der Vermittlung seiner Kunden in Arbeit Erfolge umsetzen – denn „SGB-II-Kunden haben großes Potenzial, das es zu nutzen gilt“, so Reiner Lipka, der IAG-Geschäftsführer. Sei es, dass ältere Kunden ihre Arbeits- und Lebenserfahrungen in einen neuen Betrieb einbringen, oder dass jüngere Kunden mit neuen Ideen zur Belebung des Betriebs beitragen.

Auch in Gelsenkirchen hat die Kampagne erste Erfolge gezeigt – denn in der Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern gibt es verschiedene Formen der Unterstützung, wenn das ernsthafte Interesse da ist, einen Langzeitarbeitslosen einzustellen.

Aktuell zeigt die Zusammenarbeit mit den Senioren- und Pflegeheimen Gelsenkirchen, dass es immer wieder erfolgreiche Kooperationen gibt: So sind als Ergebnis einer gemeinsamen Aktion in den vergangenen Wochen fünf neue Arbeitsverträge im Pflegebereich entstanden.

### Erfolgreiche Vermittlung Älterer

„Die Beispiele zeigen, dass es in vielen Bereichen Arbeitspotenzial für die



„Ich bin gut“ – diese bundesweite Kampagne zeigt auch in Gelsenkirchen Wirkung: So sind bei den Senioren- und Pflegeheimen Gelsenkirchen in 2012 fünf neue Arbeitsplätze für Kunden aus dem Jobcenter entstanden. Alle Beteiligten sind hochzufrieden mit der Zusammenarbeit.

Jobcenter-Kunden gibt“, so Reiner Lipka und berichtet über die 47-jährige Gelsenkirchenerin Silke Bronja: Die ehemalige Hartz-IV-Empfängerin hat in ihrem Berufsleben viele unterschiedliche Rollen und Aufgaben, aber auch reichlich Rückschläge gemeistert. Sie hat, wie so viele andere Arbeitsuchende, eine „brüchige Erwerbsbiografie“: Aus den unterschiedlichsten Gründen lagen trotz einer Berufsausbildung im Verkauf sowie einer Umschulung zur Gärtnerin immer wieder Zeiten längerer Arbeitslosigkeit zwischen ihren Jobs. Aber „sie hat sich nicht davon unterkriegen lassen, sondern sich durch ihre Motivation und Flexibilität immer wieder den Einstieg in berufsfremde Tätigkeiten erarbeitet“, so Lipka. Bis sie 40 Jahre wurde, hat sie etwa als

Packerin oder als Baustellenleiterin gearbeitet, danach wagte sie sich in die Selbstständigkeit. Eher zufällig lernte sie 2009 den Pflegebereich kennen und lieben – und startete noch einmal neu: Sie absolvierte mit Unterstützung des Arbeitgeberservice im Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen (IAG) 2010 ein Betriebspraktikum bei den Senioren- und Pflegeheimen der Stadt Gelsenkirchen, qualifizierte sich noch einmal weiter. Dank ihres hohen Engagements und der Integration in das bestehende Team wurde Silke Bonja, zunächst für ein Jahr befristet, eingestellt. Kompromisse muss sie weiter schließen, denn als Teilzeitkraft bleibt sie zunächst noch „Aufstockerin“, wird vom Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen (IAG) unterstützt.

Welche Fähigkeiten haben ihr geholfen auf ihrem beruflichen Weg bis hierhin durchzuhalten? „Man muss heutzutage einfach den Mut haben, immer wieder Neues auszuprobieren“, sagt Silke Bonja. „Aus jedem Job habe ich wichtige Erfahrungen mitgenommen. Auch wenn es manchmal schwer war, trotz einiger Rückschläge dabei zu bleiben und mich immer wieder neu zu orientieren, war ich immer zuversichtlich, dass es beruflich weiter geht. Und deshalb möchte ich allen, die zurzeit auf „Hartz IV“ angewiesen sind, Mut machen, an ihre Chance zu glauben und nicht aufzuhören zu versuchen, eine Arbeitsstelle zu finden. Es ist ganz einfach ein tolles Gefühl, wenn man es geschafft hat.“

Ihr Wunsch für die Zukunft: eine unbefristete Einstellung und dann eine Vollzeitstelle, aber noch wichtiger ist für Silke Bonja, dass ihr die pflegerische Tätigkeit an sich so gut gefällt: „Die Bewohner freuen sich über jede Kleinigkeit, es kommt so viel zurück von ihnen, und mein Arbeitgeber ist zufrieden mit mir. Das macht mich stolz und gibt mir dieses gute Gefühl.“

### **„Ich bin gut, weil ich aus meinen Fehlern gelernt habe, mir endlich etwas zutraue“**

Ein anderes Beispiel zeigt, dass ein junger Mensch erfolgreich in Arbeit integriert werden konnte: Auch Michael Pasionek, 21 Jahre alt, war Kunde beim IAG und arbeitet nach längerer Arbeitslosigkeit nun bei den Senioren- und Pflegeheimen der Stadt Gelsenkirchen. In seinem Betriebspraktikum hatte er einen so guten Eindruck gemacht, dass er zum 01.11.2011 als Pflegeassistent eingestellt wurde. Er hatte den Start in das Berufsleben „sub-optimal“ erlebt: Nach seinem Hauptschulabschluss und einer Zeit ohne klare berufliche Vorstellungen absolvierte er seinen Zivildienst und kam so mit dem Thema Pflege in Berührung. Hausleitung Agnes Feldheim: „Er muss noch viel lernen, aber den guten Willen, die Freude

## Bundesweite Kampagne macht „Hartz-IV-Empfängern“ Mut

Unter [www.jobcenter-ich-bin-gut.de](http://www.jobcenter-ich-bin-gut.de) finden sich viele Beispiele für gelungene Integrationen in Arbeit. Im September 2011 lag die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II in Gelsenkirchen bei insgesamt 14.927 Menschen – ein Minus von 1,1 Prozent. (Bundesweit bei 1,994 Millionen). Darunter finden

sich zahlreiche qualifizierte und zugleich motivierte Fachkräfte aus allen Branchen, die einen Weg zurück ins Berufsleben anstreben. Im IAG steht Ihnen bei der Suche nach zuverlässigen und qualifizierten Arbeitnehmern unser IAG Arbeiterteam zur Seite. Rufen Sie uns gerne an unter 0209 164-123.

am Helfen und unbedingte Lernbereitschaft bringt Michael Pasionek mit und das sind die allerbesten Voraussetzungen.“ Sein Einstieg als Pflegehelfer war von viel Unsicherheit geprägt, nun wächst sein Selbstbewusstsein mit jedem Tag. „Es tut richtig gut zu sehen, wie man jeden Tag besser wird. Und – es tut nochmal gut, einen Teil der Verantwortung dafür zu haben, dass es den Heimbewohnern gut geht.“

Der junge Mann bedauert es, dass der Zivildienst abgeschafft wurde, er habe erst durch ihn zu seinem Traumberuf gefunden. Wie es weitergeht? „Ich habe aus meinen Fehlern gelernt, nun packe ich meine berufliche Zukunft selber an. Ich möchte mich unbedingt noch qualifizieren – zum examinierten Altenpfleger.“

Michael Graw, Betriebsleiter der Senioren- und Pflegeheime der Stadt Gelsenkirchen, bestätigt: „Der Wille wieder ins Berufsleben einzusteigen ist bei vielen SGB-II-Kunden sehr groß. Gleichzeitig haben wir enormen Bedarf an Pflegekräften. Das ist ein anspruchsvolles Aufgabengebiet, was physisch und psychisch stark belasten kann. Leider haben sich die Rahmenbedingungen seit Einführung der Pflegeversicherung enorm verändert. Der hohen Anzahl an Verwaltungsaufgaben wie Dokumentationspflichten, Pflegeplanungen etc. und neuen Herausforderungen wie z. B. der Zu-

nahme an demenziell veränderten Bewohnerinnen und Bewohnern, die viel Zuwendung brauchen, stehen weiterhin ein sehr enger Personalschlüssel und zunehmender Kostendruck gegenüber. Viel lieber hätten wir mehr Zeit für die Bewohner. Trotzdem ist der Pflegeberuf ein sehr schönes Aufgabefeld und wir suchen weitere Kräfte für den Pflegebereich. Mit dem IAG arbeiten wir eng und gut zusammen. Aus dem SGB-II-Bereich haben wir inzwischen viele wertvolle Arbeitskräfte gewonnen, die mit Herz und Motivation ihre Frau und ihren Mann stehen. Alle, die sich bewähren, erhalten einen unbefristeten Arbeitsvertrag.“

### **Impressum**

„einGestellt! – Arbeitgebermagazin für Gelsenkirchen“ wird im Auftrag des IAG-Arbeitgeberservice Gelsenkirchen herausgegeben und erscheint in einer Auflage von 3.300 Exemplaren. Arbeitgeber in Gelsenkirchen erhalten das Magazin gebührenfrei.

Gesamtherstellung:  
Ann-Design, Medienagentur Ann Swarovsky  
Leloh 5a, 41366 Schwalmtal, Telefon: 02163 8884939

Copyright:  
Die Beiträge dieser Zeitschrift sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany.

Redaktionelle Beiträge: dille – joppen medien-service GbR  
Siemensring 15, 47877 Willich

Fotos: Ekkehart Reinsch Fotodesign

Druck: GE-druck Druck & Verlag GmbH  
Hiberniastraße 8, 45879 Gelsenkirchen

Erfolgsmodell Job Point

## Das 15.000ste Arbeitsplatzangebot im Aushang

Gesucht wurde ein „Herrenschneider und Ankleider (m/w)“, Arbeitgeber ist das „Musiktheater im Revier“ (MIR) in Gelsenkirchen: Im Job Point des Integrationscenters für Arbeit Gelsenkirchen ist Anfang Dezember eine magische Marke geknackt worden. Job Point-Leiterin Eva Homscheidt präsentierte das 15.000ste Arbeitsplatzangebot auf den Stellwänden im Ladenlokal am Neumarkt 1. „Der Job Point wird beständig sehr gut angenommen, von den Kunden und den Arbeitgebern. Bisher besuchten 141.000 arbeitssuchende Kunden den Job Point“, bilanziert Homscheidt die Zeit seit der Eröffnung im August 2008.

Wichtig seien die zentrale Lage in der Fußgängerzone und die völlige Freiwilligkeit: „Hier können die Kunden gucken, was aktuell auf dem Arbeitsmarkt in und um Gelsenkirchen angeboten wird. Sie können sich bewerben, müssen es aber nicht.“ Das hat den Vorteil, dass nur auf konkretem Interesse basierende Bewerbungen zu

den Arbeitgebern gelangen – was diese wiederum wissen und anerkennen.

An den Stellwänden hängen und in zusätzlichen Ordnern liegen derzeit rund 400 Stellenangebote – keine Karteileichen, sondern ganz aktuelle Stellen. „Wir fragen regelmäßig nach, ob die bei uns aushängenden Stellen inzwischen besetzt sind. So können uns die Unternehmer auch neue Stellenangebote melden“, so Homscheidt. Außerdem werten die Mitarbeiter Stellenangebote aus dem Internet aus, sichten Tageszeitungen und arbeiten auf vielen Wegen mit den Unternehmern zusammen. Sie erlebt es auch häufig, dass ein Arbeitgeber in den Job Point kommt und „eben mal schnell“ sein Stellenangebot abgibt. „Wichtig ist, dass hier alles auf freiwilliger Basis und absolut kostenfrei abläuft“, betont Homscheidt. Die Stellenanzeigen sind übersichtlich nach den verschiedenen Berufsgruppen geordnet.

Ein ganz normaler Tag im Job Point ist vor allem eins: lebendig. Immer wie-

der kommen Kunden herein, die gerade ihren Einkauf unterbrechen – keineswegs nur Leistungsbezieher des IAG. „Oft kommen Interessenten aus festen Beschäftigungsverhältnissen, die sich beruflich verändern möchten. Wir beraten selbstverständlich alle, die zu uns kommen“, erklärt sie. Dazu gibt es viele kostenlose Möglichkeiten: der schnelle Blick auf die Bewerbungsunterlagen – gibt es notwendige Änderungen oder Aktualisierungen? Die Möglichkeit, Fax, Kopierer und Telefon für den Kontakt zum Arbeitgeber zu nutzen oder an speziellen Kundenarbeitsplätzen die Bewerbungsunterlagen schnell mal eben zusammenzustellen.

Im Job Point bedankte sich Dirk Sußmann, der stellvertretende Geschäftsführer des IAG, bei Andreas Meyer, dem Leiter der Kostümabteilung des MIR, für das Interesse an der Arbeit dort. Die Stelle sei schwierig zu besetzen, so Meyer. Das Theater habe sie in Fachforen ausgeschrieben und nahm deshalb gerne das Angebot des Job Points an, die Stelle dort zu veröffentlichen: „Wir fanden die Idee gut.“ Allerdings: Es gibt kaum ausgebildete Herrenschneider. Der/die zukünftige Mitarbeiter/-in arbeiten in der Werkstatt mit verschiedensten und ungewöhnlichen Stoffen – denn für Theaterkostüme werden oft Materialien verwendet, die nicht unbedingt alltagstauglich sind und Nähkünste und Ideenreichtum fordern. Die Stelle an sich sei attraktiv: „Wir arbeiten im öffentlichen Dienst, da ist man sehr abgesichert.“

Wer eine Stelle im Job Point aushängen lassen möchte, kann unter 0209 164-123 anrufen.



V. l. n. r.: Dirk Sußmann, stellvertretender Geschäftsführer des IAG, Eva Homscheidt, Leiterin des JobPoints, und Andreas Meyer, Leiter der Kostümabteilung des MIR

## Gehörloser Gelsenkirchener findet seinen Traumjob

Andreas Risken, Bäckermeister im Familienbetrieb mit 23 Mitarbeitern, einem Hauptgeschäft, einer Filiale und vielen täglichen Zulieferaufträgen für die Gastronomie, ist hochzufrieden mit dem neuen Mitarbeiter: Seit 11. August 2011 arbeitet der 34-jährige Tuncay Can, ausgebildeter Bäcker-geselle mit Berufserfahrung in mehreren Betrieben, in seiner Backstube – und das sehr erfolgreich.

Das Besondere daran? Die Beschäftigung ist nicht ganz einfach so zustande gekommen: Tuncay Can ist schwerbehindert – er kann nicht hören. Auch seine Frau ist gehörlos.

Arbeitgeber Andreas Risken hat sich dazu entschieden, ihn trotz seiner Behinderung einzustellen. Kennen gelernt hat er Tuncay Can durch ein kurzzeitiges Betriebspraktikum über das Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter (IAG). In dieser Zeit hat er Andreas Risken überzeugt: „Das Wichtigste ist, dass der Arbeitnehmer will“, meint Risken, denn „wenn man sich anstrengt, geht fast alles!“

Gerade jetzt in der Weihnachtszeit herrscht Hochbetrieb in der Backstube, denn das Familienunternehmen ar-



Andreas Risken (links) und Tuncay Can

beitet nach traditionellen Rezepten und backt fast alles noch selber. Der Tag beginnt um 3 Uhr morgens, er dauert bis 11 Uhr und manchmal auch noch länger. Für Can ist das kein Problem, ihm ist wichtig, dass er jetzt wieder „richtig“ arbeiten kann. „Ich mache alle Arbeiten, von Brötchen bis Kuchen, zurzeit natürlich auch sehr viele Kekse“, lacht Can – seine Aussprache ist undeutlich und er kann sich nur schwer artikulieren. Viel aussagekräftiger ist die Körpersprache zwischen ihm und seinem Chef: Risken und er duzen sich, Can wirkt begeistert und absolut zufrieden mit dem neuen Job. Risken lobt den neuen Mitarbeiter, der sich gut in das Team einfügt und besonders mit einem Kollegen gut zusammenarbeitet. Auch die Verständigung klappt gut – für die durch die Behinderung vorgegebenen Herausforderungen finden sich Lösungen. Natürlich gibt es noch Dinge, die Can im Betrieb nicht kennt, aber „was man ihm zeigt, kann er dann auch nach kurzer Zeit. Er ist engagiert, fleißig und sehr verlässlich“.

Chef und Bäcker fanden über den ev. Pfarrer Martin Ruhmann, der sich in der Gehörlosen-Seelsorge enga-

giert, zueinander. Grundsätzlich ist der Unternehmer ein sozial engagierter Arbeitgeber: Er veranstaltet zum Beispiel Plätzchen-Backen für Kindergärten und stellt den Teig zum Ausstechen kostenlos zur Verfügung. Risken ist auch aus einem familiären Grund aufgeschlossen für den Umgang mit behinderten Menschen – er hat Verwandte, die selbst behindert sind.

Der Arbeitsvertrag ist – wie durchaus üblich – zunächst auf ein Jahr befristet. Die Einstellung wurde mit einem Eingliederungszuschuss gefördert. Klappt in dieser Zeit alles, hat Tuncay Can eine sehr gute Chance auf eine Entfristung seines Vertrages.

„Menschen mit Behinderung leisten einen wichtigen Beitrag, um auf den Arbeits- und Fachkräftebedarf zu antworten“, betont Reiner Lipka, der Geschäftsführer des Integrationscenters für Arbeit in Gelsenkirchen: Das IAG bietet über sein „Reha-Team“ eine Vielzahl von Hilfestellungen an, wenn ein Arbeitgeber einen behinderten Menschen einstellen möchte. Interessierte Arbeitgeber erhalten Infos beim Reha-Team des IAG unter 0209 164-391.

### Gute Bilanz

## Integration in Arbeit funktioniert

Im vergangenen Jahr hat das Integrationscenter für Arbeit Jobcenter Gelsenkirchen insgesamt rund 5.350 Kunden wieder in den Arbeitsmarkt integriert – diese erfreuliche Nachricht meldet jetzt die Geschäftsführung des IAG.

„Wir sind froh über diesen Erfolg – er kam auch durch die guten Kooperationen mit vielen Gelsenkirchener Unternehmern zustande“, so IAG-Geschäftsführer Reiner Lipka.

IT-Sicherheit:

## Neuer Sicherheitsblog für den Mittelstand

Speziell für Mittelständler bietet der Verein „Deutschland sicher im Netz“ (DsiN) jetzt einen Blog zum Thema IT-Sicherheit an. DsiN will Unternehmer über die Themen Datenschutz, IT-Strategie, E-Government, Mobilität und Cloud Computing informieren. Die Beiträge sind auf die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnitten und bewusst so aufbereitet, dass sie nicht-technikaffine Leser verstehen. Die Adresse: [www.dsin-blog.de](http://www.dsin-blog.de).

Der Nürnberger IT-Dienstleister DATEV eG betreut ihn im Rahmen seiner DsiN-Mitgliedschaft.



### Der Hintergrund:

„Im Internet existieren viele Seiten, die sich allgemein mit IT oder sehr spezifisch mit einzelnen Facetten der Sicherheitsproblematik beschäftigen. Bislang fehlt aber eine Plattform, die zentral und umfassend das Thema IT-Sicherheit thematisiert – insbesondere für die häufig technisch nicht so versierte Zielgruppe der Mittelständler“, so Prof. Dieter Kempf, Vorstandsvorsitzender der DATEV eG. Ralph Haupter,

neuer Vorstandsvorsitzender von DsiN, ergänzt: „Diese Lücke wollen wir nun schließen, indem wir neutral und umfassend über die komplette Bandbreite an sicherheitsrelevanten Themen des digitalen Geschäftsalltags berichten.“

### Information plus Dialog

Für den neuen Blog verfassen fachkundige Autoren Texte zu IT-Sicherheitsthemen wie Datenschutz und Datensicherheit. Diese werden durch zusätzliche

Meldungen aus anderen Quellen ergänzt. Darüber hinaus bietet der IT-Sicherheitsblog als Kommunikationsplattform die Möglichkeit zum Dialog. Nutzer können Fragen und Anregungen in die diskutierten Themen einbringen und sich mit den Experten und anderen Nutzern austauschen. Zusätzlich werden aktuelle Publikationen zum Download angeboten, die den Unternehmern die Realisierung von IT-Sicherheit in ihrem Geschäftsalltag erleichtern.

## Mietverpflichtungen überdauern auch Kündigung

Ein Fremdgeschäftsführer kann auch dann noch für Mietzahlungen einer zahlungsunfähigen GmbH herangezogen werden, wenn sein Anstellungsvertrag bereits gekündigt ist. Das hat der Bundesgerichtshof entschieden.

Der BGH hatte im konkreten Fall einem Vermieter Recht gegeben, der gegen den Ex-Geschäftsführer geklagt hatte, als die eigentliche Mieterin – die GmbH – die Miete nicht mehr zahlen konnte.

Der Grund: Der Fremdgeschäftsführer hatte für die GmbH eine „persönliche Mietsicherheit“ abgegeben. Sein Ausscheiden aus dem Geschäftsführeramt stellt keinen wichtigen Grund zur Kündigung dieser Sicherheit dar, so die BGH-Richter. Vielmehr gelte: Durch seine Schuldmitübernahme hatte sich

der Geschäftsführer gegenüber dem Vermieter verpflichtet, für alle Pflichten aus dem Mietverhältnis persönlich einzustehen – diese Pflichten waren durch den auf fünf Jahre abgeschlossenen Mietvertrag klar umgrenzt.

Der Geschäftsführer wusste daher, welche konkreten Pflichten er mit der Unterzeichnung des Vertrages auf sich nahm.

Neue Studie zur Unternehmereinschätzung:

## Für das Ruhrgebiet – aber kritisch

Die Führungskräfte des Ruhrgebiets stehen zu ihrer Region, denken dabei aber durchaus kritisch. Sie schätzen die Lebensqualität im Ballungsraum, das Kulturangebot, die Einkaufsmöglichkeiten und die Naherholung. Politik und Verwaltung in der Metropole Ruhr werden weniger positiv gesehen, viele stimmen der Einschätzung zu, dass die wirtschaftliche Entwicklung des Ruhrgebiets durch das Kirchturmdenken der Politik gehemmt werde. Das zeigt eine aktuelle Studie aus dem Institut Arbeit und Technik (IAT/FH Gelsenkirchen), die unter Prof. Dr. Franz Lehner in Kooperation mit der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum durchgeführt wurde.

Die Studie, die von Studierenden des Bachelor-Studiengangs Sozialwissenschaft im Rahmen eines Empi-



rie-Moduls erstellt wurde, untersuchte Einstellungen und Handlungsorientierungen der Eliten des Ruhrgebiets und die sich daraus ergebenden Perspektiven für die Entwicklung der Region. Der Außensicht des „Ruhrpotts“, die vielen Rankings zu Grunde liegt, sollte damit eine Innensicht von Eliten entgegengesetzt werden. Als Eliten wurde ein größerer Kreis von Führungskräften und Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Arbeit, Politik, Kultur und Wissenschaft angenommen, die von ihren Ämtern, Positionen und Aktivitäten her Debatten, Vorstellungen und Entscheidungen im Ruhrgebiet regelmäßig beeinflussen. Rund 400 Menschen wurden angeschrieben, knapp 100 Angeschriebene antworteten.

Einer Integration der Ruhrgebietsstädte zu einer einzigen „Ruhrstadt“ stehen die Eliten der Region kritisch gegenüber. Dies sei offenbar nicht die Lösung, um den Strukturwandel zu bewältigen. Vielmehr wird die wirtschaftliche Zukunft der Region in einer modernen Industrieproduktion gesehen, auf deren Fundament neue Leitbranchen aufbauen können. Der Wirtschaftsstandort an der Ruhr wird im Allgemeinen positiv gesehen, aber das schlechte Image des Ruhrgebiets gilt als Problem, da es die Zuwanderung von Führungs- und Fachkräften und damit die Entwicklung von Schlüsselbranchen beeinträchtigt.

Zur Unterstützung der Unternehmer:

## IHK senkt erneut Beiträge

Der Umlagesatz für die IHK Nord Westfalen beträgt in diesem Jahr nur noch 0,10 Prozent – statt wie im Vorjahr 0,16 Prozent. Die Vollversammlung hatte die Reduzierung im November 2011 beschlossen. „Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass so viel Liquidität wie möglich für Investitionen in den Unternehmen bleibt“, fasste IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer die Finanzstrategie der Vollversammlung zusammen. Dazu gehört auch die Reduzierung der Berechnungsgrundlage für die Vorauszahlungen der Unternehmen für das nächste Jahr von 80 auf 50 Prozent.

## Termine

14. Januar 2012, 19.30 Uhr

**Großstadt-Triptychon** – Premierenveranstaltung im Musiktheater im Revier  
Musiktheater im Revier,  
Großes Haus, Kennedy-Platz

19. Januar 2012, 18.30 Uhr

### Business Dinner

Autohaus Tiemeyer, Wildenbruchstr. 44–46  
Veranstalter:

Büro für lokale Wirtschaftsentwicklung  
Anmeldung bis spätestens 17. Januar  
2012 unter Tel.: 0209 1693771

21. Januar 2012, 20:00 Uhr

### 6 Zylinder Alle Fünfe

wunderschöne Lieder, lustige Lieder,  
mitreißende und schön doofe Lieder  
Kaue, Wilhelminenstr. 174  
45881 Gelsenkirchen

21. Januar 2012, 19.30 Uhr

### GEJazzt Night: „10 Jahre GEjazzt“

Consol Theater Gelsenkirchen,  
Bismarckstr. 240

2. Februar 2012, 18:00 Uhr

### Gelsenkirchener

#### Unternehmerstammtisch

Veranstalter: WTC Ruhrgebiet,  
Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen,  
Stadtmarketing und Maritim Hotel  
Maritim Hotel

11. Februar 2012, 19.30 Uhr

### La Bohème

– Premierenveranstaltung  
im Musiktheater im Revier,  
Großes Haus, Kennedy-Platz

17. Februar 2012, 20:00 Uhr

### Was weg ist, ist weg!

Kabarett von Horst Schroth, dem zweimaligen Träger des „Deutschen Kleinkunstpreises“

Kaue, Wilhelminenstr. 174  
45881 Gelsenkirchen

29. März 2012, 18:00 Uhr

### Gelsenkirchener

#### Unternehmerstammtisch

Veranstalter: WTC Ruhrgebiet, Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen, Stadtmarketing und Maritim Hotel  
Maritim Hotel

Unternehmer mit Weitblick ...

## ... und einem Händchen für die BEST AGER

Es sind Unternehmen mit einer lebendigen Firmenphilosophie, die eine weitsichtige und vorurteilsfreie Einstellungspolitik betreiben – auch gegenüber älteren Arbeitnehmern, die wieder in Arbeit möchten: Als „Gelsenkirchener Unternehmen mit Weitblick 2011“ wurden jetzt drei Firmen ausgezeichnet: Die AWO Gelsenkirchen/Bottrop, der Friseursalon May und das Courtyard by Marriott – alle haben im vergangenen Jahr BEST AGER 50plus in ihre Belegschaft integriert.

Dr. Stefan Lob, Geschäftsführer der GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft und Paktkoordinator 50plus für die Region Ruhrgebiet, vermeldete in seiner Laudatio Erfolgszahlen: Allein in 2011 wurden mehr als 400 über-50-jährige Arbeitnehmer in Beschäftigung vermittelt, aber es gehe bei dem Thema nicht um Statistik: „Es geht immer um konkrete Menschen“, so Lob – und diese gehören heute eben nicht in Altersschemen, sondern in aktive Arbeits- und Lebenskonzepte, die allen Vorteile bringen. Reiner Lipka, Geschäftsführer des Integrationscenters für Arbeit, schilderte dies am Beispiel Schalke: „Als Raul vor eineinhalb Jahren nach Schalke kommen wollte, haben unsere Leute gesagt, was will der Alte hier? Heute spielt er super mit den 18-Jährigen zusammen.“

Die Organisatoren hatten der Preisverleihung einen sehr ansprechenden Rahmen verliehen: Im Industrieclub

Friedrich Grillo führte der Künstler/Autor Wolfgang Sternkopf durch einen Abend, der die Facetten des Themas zeigte – im Kurzfilm „Altersbilder in der Arbeitswelt“ des NRW-Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter, in einer Gesprächsrunde mit Peter Rose (Kulturdezernent a. D.), Barbara Eifert von der TU Dortmund sowie Reiner Lipka und Dr. Stefan Lob. Sternkopf gab den Anstoß über einen seiner Gedanken zum Thema Alter: „Wenn ich Dich frage, ob ich grau bin, heißt das nicht, dass ich denke farblos zu sein“ – und dies bestätigte Eifert: „Grau ist auch eine Farbe“. Im Laufe des Abends erfolgten noch Lesungen aus der Anthologie von Wolfgang Sternkopf „Viele brauchen Erfahrung, wir haben sie...“

Besonders gespannt verfolgten die Gäste dann die Preisverleihung. Die Jury hatte mit der Wahl einer Non-Profit-Organisation, eines Handwerksbetriebs und der Gelsenkirchener Filiale eines weltweit aktiven Unternehmens eine ausgewogene Mischung prämiert – auch hier zeigte sich, wie facettenreich die Beschäftigung im Alter sein kann. Alle Preisträger waren sich einig, dass eine gesunde Altersmischung in der Belegschaft vorteilhaft ist, weil die Generationen voneinander profitieren. Reiner Lipka unterstrich, dass sich auch bei den Arbeitgebern die Einstellungen verändern: „Sie entlassen Ältere nicht mehr so schnell.“



*„Das ist kein besonderer Wagemut. Wir sind Überzeugungstäter, weil wir sehr genau wissen, wer zu uns kommt.“*

Gudrun Wischnewski, Geschäftsführerin AWO Gelsenkirchen/Bottrop



*„Die Erfahrung, die sie mitbringt, das ist etwas, wovon junge Menschen profitieren.“*

Roswitha May, Inhaberin des Friseursalons R. May



*„Es hat deutliche Vorteile, auch ältere Mitarbeiter zu beschäftigen: Man kann viel von ihnen lernen.“*

Christoph Kunzmann, Assistent der Direktion Courtyard by Marriott Gelsenkirchen

Und zum Ende war eines klar: Veranstalter und Gäste blickten auf einen informativen und unterhaltsamen Abend zurück, so Reiner Lipka: „Unternehmen mit Weitblick wecken Interesse – auch in 2012.“

## Buchtipp

# Erfahrung hat Zukunft

Sie sind lesens- und überdenkenswert, die „Gedanken... 50plus“ – und diese Anthologie hat eine besondere Geschichte:

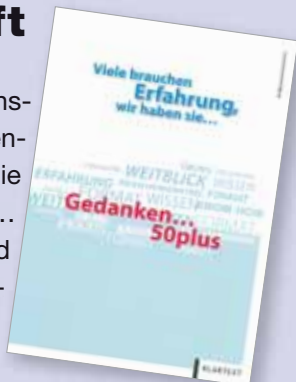
Die Zusammenstellung mit dem Titel „Viele brauchen Erfahrung, wir haben sie... Gedanken... 50plus“ wurde entwickelt von dem Gelsenkirchener Schriftsteller und Künstler Wolfgang Sternkopf. Die Beiträge stammen aber nicht aus den Köpfen „professioneller Schriftsteller“, sondern sind in Workshops über den Beschäftigungspakt „Perspektive 50plus“ entstanden: Sternkopf hatte Menschen über 50 angesprochen, die regelmäßig Besucher der Job-Clubs in den acht Ruhrgebietsstädten sind, die den Pakt bilden.

Unter Begleitung mehrerer Autoren entstanden spannende, abwechslungsreiche Texte, unvorhergesehene Begabungen taten ein Übriges: Klaus Poetsch zeichnete Karikaturen, die Workshops wurden zudem fotografisch dokumentiert.

Im Klartext-Verlag ist jetzt die fertige Anthologie mit 37 Texten erschienen – lesenswert, unterhaltsam, nachdenklich, geprägt von den Erfahrungen eines Lebens, das schon mehr als 50 Jahre dauert und darum so reichhaltig ist, dass das Lesen gerade bei den „Jungen“ einiges an Denksport auslöst.

Die 120 Seiten umfassende Anthologie gibt es zum Preis von 13,95 Euro im Buchhandel,

ISBN 978-3-8375-0671-6



## EDV und Organisation

### Systeminformatiker



38 J., mit abgeschlossener IHK-Prüfung und erster Berufserfahrung über ein Praktikum, sucht in GE eine Tätigkeit in den Bereichen Elektronik, Automatisierung oder IT. Ich habe Kenntnisse in den Bereichen informationstechnische Systeme, elektrische Systeme, Programmier- und Regelungstechnik, Serversysteme, Mikrocontrollerprogrammierung in C, HART- und PROFIBUS Aktor-Sensor-Interface, Netzwerktechnik sowie gute Kenntnisse in der PC-Hard- und Softwarekonfiguration und -installation. Ich bin handwerklich geschickt sowie analyse- und problemlösungsfähig, kundenorientiert und teamfähig.

Chiffre 321A113984

## Juristische Berufe

### Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte



41 J., mit langj. Berufserfahrung sucht in GE und Umgebung eine neue Anstellung. Schwerpunkte in Kostenrecht, Mahn- und Zwangsvollstreckungswesen sowie im Schreiben nach Diktat und in der allgemeinen Korrespondenz. Ich arbeite selbstständig, bin äußerst belastbar, teamfähig und flexibel. Daneben verfüge ich über ein sicheres und freundliches Auftreten sowie gute Umgangsformen. Der FS Kl. 1, 1a, 1b, 2 und ein eigener Pkw sind vorhanden.

Chiffre 345D025332

## Wissenschaft/Forschung/Labor

### Analytiker (Chemie)



29 J., frisch graduiert als Bachelor of Science (Chemie), mit Erfahrungen in den Bereichen der Analytik, mit der HPLC, der MS und automati-

sierter Titration, sucht einen Einstieg ins Berufsleben. Während des Studiums gehörten die Planung und Entwicklung neuer Praktikumsversuche sowie die Inbetriebnahme von Laborgeräten zu meinen Tätigkeitsbereichen, wodurch ich mir einen sicheren Umgang mit den gängigen Office-Programmen (MS Office etc.) aneignen konnte. Einem studieninternen Praktikum im Hygiene-Institut des Ruhrgebietes verdanke ich einen Einblick in betriebliche Abläufe von der Probenentnahme bis zur Datenevaluierung. Zusätzlich zu meinen analytischen Kenntnissen besitze ich erweitertes Wissen im Bereich der Biologie. Aufgaben erledige ich sorgfältig, engagiert und zuverlässig. Ein Sachkundenachweis der Toxikologie, einschließlich Biozid-Produkte und Pflanzenschutzmittel, sowie FS Kl. B sind vorhanden.

Chiffre 345D149505

## Personalwesen

### Handelsfachwirt (IHK)

57 J., aus dem Bereich Repräsentanz/Unternehmensberatung, sucht im Ruhrgebiet eine neue Position. Ich verfüge über weitreichende Erfahrungen als Areamanager im Modeumfeld inkl. Führungsverantwortung von der Personalauswahl bis zur Personalförderung und -entwicklung. Stärken auch in der Warenwirtschaft und Unternehmensführung. Ich arbeite analytisch und ergebnisorientiert, bin ein Teamplayer und überzeuge durch meine Fachkompetenz. Der FS Kl. 1 und 3 sowie eigener Pkw sind vorhanden.

Chiffre 345D006222

# Ihr neues Personal

## Verkauf/Vertrieb Innendienst

### Verkaufshilfe



38 J., mit langj. Berufserfahrung im Handel mit allen einschlägigen Aufgaben wie Kasse, Beratung, Regalauffüllung, Bestellwesen und Produktplatzierung, sucht Anstellung in Teilzeit bis 14.00 Uhr in GE, bevorzugt in Hassel, Buer oder Westerholt. Arbeite kundenorientiert, flexibel, teamorientiert und bin absolut belastbar. Der FS Kl. B und Pkw sind vorhanden.

[Chiffre 345D112227](#)

### Verkaufshilfe



36 J., mit langj. Berufserfahrung im Einzelhandel, Schwerpunkte in der Warenannahme, Kassenbedienung, Kassenabrechnung, Warenbestellung und in der Kundenbetreuung, sucht eine neue Anstellung in Voll- oder Teilzeit in GE. Ich zeichne mich durch hohe Kundenorientierung, Flexibilität, Belastbarkeit und schnelle Auffassungsgabe aus. Ich bin schichtbereit und besitze den FS Kl. B und einen Pkw.

[Chiffre 345D067045](#)

### Verkäufer

31 J., mit langj. Berufserfahrung in den Bereichen Baumarkt, Textileinzelhandel und Lebensmittel, sucht eine Vollzeitstelle in GE und Umgebung. Ich bin erfahren im Umgang mit Scannerkassen, in der Kassenabrechnung, der Reklamationsbearbeitung und der Warenpräsentation. Kundenorientierung und Servicefreundlichkeit sind für mich selbstverständlich. Darüber hinaus arbeite ich selbstständig, bin teamfähig, flexibel und belastbar. Schichtdienst ist kein Problem, der FS Kl. B und Pkw sind vorhanden.

[Chiffre 419A058653](#)

### Verkaufsgärtnerin



43 J., mit abgeschl. Ausbildung als Friedhofsgärtnerin, sucht eine Vollzeitstelle im Gartencenter oder Baumarkt in GE und Umgebung.

15 J. Berufserfahrung im Gartencenter in verschiedenen Fachbereichen, u. a. Pflanzenschutz, Gartenzubehör, Dünger und Erden. Die Freude am Verkauf und selbstständiges Handeln sind für mich selbstverständlich. Ich bin kundenorientiert, teamfähig, flexibel und habe ein überaus freundliches Wesen. Der FS Kl. 3 und eigener Pkw sind vorhanden.

[Chiffre 345D143215](#)

### Verkaufshilfe



23 J., mit abgeschl. Berufsausbildung und praktischer Berufserfahrung in der Warendisposition, Warenplatzierung, Preisauszeichnung, Regalpflege und Kundenberatung im Lebensmittelbereich, sucht eine Anstellung vorzugsweise im Lebensmittel- und/oder Textilbereich. Ich arbeite gewissenhaft, pünktlich und zuverlässig, bin ehrlich, freundlich und motiviert. Erste PC-Kenntnisse sind vorhanden.

[Chiffre 345D013476](#)

## Kaufmännische Berufe

### Bürokauffrau



39 J., mit abgeschlossener Ausbildung und mehr als 10 J. Berufserfahrung, sucht eine Stelle in Vollzeit im Raum GE. Zu meinen Fachkompetenzen zählen Auftragsbearbeitung, Büroorganisation, Rechnungserstellung, Personaleinsatzplanung sowie allgemeine Verwaltungsaufgaben. Ich verfü-

ge über sehr gute MS-Office-Kenntnisse und besitze den FS Kl. 3. Zu meinen persönlichen Stärken gehört zielorientiertes und verantwortungsbewusstes Arbeiten. Ich habe eine schnelle Auffassungsgabe und arbeite mich schnell in neue Aufgabengebiete ein.

[Chiffre 345A327143](#)

### Buchhalter



43 J., Kaufmann im Groß- und Außenhandel (Großhandel), mit 3-j. Berufserfahrung im Bereich Rechnungswesen (Debitoren und Kreditoren, Sachkonten und Abschlussarbeiten), sucht eine neue Tätigkeit. Ich besitze fundierte Kenntnisse in SAP R/3 (Materialwirtschaft und Fibu), Lexware Finanzbuchhaltung, DATEV sowie sehr gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket, ECDL-Schein). Des Weiteren beherrsche ich die Sprachen Englisch und Französisch in Wort und Schrift. Teamgeist, selbstständige und gewissenhafte Arbeitsweise sowie eine schnelle Auffassungsgabe können Sie ebenso voraussetzen. Der FS Kl. B ist vorhanden.

[Chiffre 345A104245](#)

### Kfm. Fachkraft



32 J., mit abgeschl. Berufsausbildung als Reiseverkehrskauffrau, sucht möglichst in der Region GE eine Anstellung als kaufmännische Fachkraft. Erste Berufserfahrungen in der Auftragsannahme, im Empfang und Kundenservice. Gute Kenntnisse in MS Office. Arbeite selbstständig, zuverlässig und teamorientiert. Freundlichkeit und Kommunikationsfähigkeit gehören zu meinen Stärken. Ich habe ukrainische und russische Sprachkenntnisse.

[Chiffre 345A053589](#)

### Bürokauffrau



33 J., sucht eine Vollzeitstelle in GE und Umgebung. 3 J. Berufserfahrung als Bürokauffrau sowie 8 J. im Verkauf/Empfang. Gute Kenntnisse in MS Office und Outlook. Schwerpunkte in der Postbearbeitung, Terminplanung und -überwachung sowie im Kunden- und Bereichsempfang. Meine Stärken sind Flexibilität, Teamfähigkeit und freundliches Wesen. Der FS Kl. B sowie eigener Pkw sind vorhanden.

Chiffre 345A124803

### Kfm. Mitarbeiter

27 J., abgeschl. Ausbildung als Kaufmann für Bürokommunikation, mit praktischer Erfahrung während der Ausbildung in allen kaufmännischen Bereichen und in der Kundenberatung, sucht den Berufseinstieg in Raum NRW. Ich bin belastbar und arbeite gerne teamorientiert, zudem zeichne ich mich durch Lernbereitschaft und Sorgfalt aus. Ich habe einen sicheren Umgang mit MS Office, sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie Kenntnisse in Polnisch. Der FS Kl. B ist vorhanden.

Chiffre 345D007071

### Bürokauffrau



45 J., mit langj. Erfahrung in der telefonischen Kundenbetreuung, Auftragsannahme und -bearbeitung sowie allgemeiner Sachbearbeitung, sucht eine Teilzeitstelle in GE und Umgebung. Ich habe sehr gute Kenntnisse in MS Office und SAP R/3. Ich zeichne mich durch hohe Kommunikationsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Belastbarkeit aus. Der FS Kl. B ist vorhanden.

Chiffre 345A147872

### Technische Führungskräfte

#### Diplom-Ingenieur (FH) Metallverarbeitung



42 J., diplomierter Hüttentechniker mit den Schwerpunkten in Umformtechnik, Metallurgie, Werkstofftechnik, mit mehrj. Berufserfahrung in den Bereichen

Sägetechnik, Heißtrennschleiftechnik, Walzwerktechnik, Schmiedetechnik, Prozessoptimierung, Instandhaltung, Kundenbetreuung und Arbeitsvorbereitung, sucht bundesweit eine neue Herausforderung im Bereich der Metallverarbeitung. Zu meinen persönlichen Stärken gehören Belastbarkeit, Flexibilität, Zuverlässigkeit, Team- und Kommunikationsfähigkeit und Kreativität. Ich bin sehr motiviert, zielstrebig, praxisnah, kooperativ und besitze sehr gute verhandlungssichere Deutsch-, Ibo- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Des Weiteren habe ich sehr gute Kenntnisse in MS Office, SAP R/3, AutoCAD, Inventor und CATIA V5 R18. Der FS Kl. B ist vorhanden.

Chiffre 345D009834

#### Planung/Konstruktion/ Entwicklung/Fertigung

#### Diplom-Ingenieur (FH) Maschinenbau

32 J., sucht bundesweit eine Anstellung im Bereich Produktionstechnik und CAD-Konstruktion. Ich habe sehr gute EDV-Kenntnisse in CAD (AutoCAD, Inventor, CATIA V5), MS Office, Internet und Grafik (GIMP, Photoshop) und Englischkenntnisse. Eine schnelle Auffassungsgabe und unternehmerisches Handeln zeichnen mich aus. Der FS Kl. 3 und ein eigener Pkw sind vorhanden.

Chiffre 345D063214

### Kraftfahrer

#### Bus- und EU-Kraftfahrer/in

44 J., sucht den Berufseinstieg in NRW. Kenntnisse in der Bedienung von Ladekran, Gabelstapler, Hubwagen und Ameise kann ich vorweisen. ADR- und Personenbeförderungsschein sind vorhanden, genauso wie der FS Kl. C, CE, D und DE. Durch meine offene und freundliche Art bin ich stark im Kundenservice. Ich bin belastbar, verlässlich und flexibel, habe eine sichere Fahrweise und behalte auch in Stresssituationen Ruhe und Gelassenheit.

Chiffre 345A072611

### Handwerker/Facharbeiter

#### Maler/Lackierer



31 J., mit 7 Jahren Berufserfahrung in den Bereichen Gewebe Kleben, Tapezieren, Anstreichen und Lackieren. Erfahrungen im Trockenbau, im Verspachteln und in der Wärmedämmung sind ebenso vorhanden. Ich arbeite selbstständig, sorgfältig, gewissenhaft und schnell. Reisebereitschaft im Tagespendelbereich oder in Fahrgemeinschaft auch wochenübergreifend. Ich bin auch offen für neue Berufswege.

Chiffre 345A114146

#### Recyclingwerker

30 J., mit abgeschlossener Berufsausbildung und mehrj. Berufserfahrung, sucht neue Anstellung in der Abfallerfassung und -verwertung sowie -entsorgung in GE und Umgebung. Ich verfüge über den Brennschneide- und den Gabelstaplerschein. Ich habe Kenntnisse im Bereich Lager/Logistik sowie in MS Office, Internet und Webdesign. Ich zeichne mich durch Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit sowie durch selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise aus.

Chiffre 345A045116

# Ihr neues Personal

## Zerspanungsmechaniker



39 J., mit abgeschl. Berufsausbildung, sucht eine Arbeitsstelle in GE und Umgebung. Erste Berufserfahrung habe ich durch ein 6-monatiges Praktikum erlangt. Ich habe Kenntnisse und Fertigkeiten in Sinumerik 810D sowie im konventionellen Drehen, Fräsen und Herstellen von Bauteilen und Baugruppen. Ich arbeite selbstständig, effizient und sorgfältig. Der FS Kl. B, Pkw und Staplerschein sind vorhanden.

[Chiffre 345A057387](#)

## Schweißer



38 J., mit abgeschlossener Ausbildung, sucht eine neue Arbeitsstelle in GE und Umgebung. Ich besitze die Schweißerscheine WIG und Autogen (141, 311), arbeite zuverlässig und genau und habe erste Erfahrungen im Rohrleitungsbau. Der FS Kl. B und ein eigener Pkw sind vorhanden. Als teamorientierter Mitarbeiter ist Schichtarbeit für mich kein Problem.

[Chiffre 345A837671](#)

## Schweißer



43 J., mit Schweißerschein (141) und Berufserfahrung im Rohrleitungsbau (schwarz und Edelstahl), sucht neue Tätigkeit im Raum GE und Umgebung.

Ich bin ein zuverlässiger, teamorientierter, sorgfältiger und genauer Arbeiter mit FS Kl. B und eigenem Pkw. Auch Schichtarbeit ist kein Problem.

[Chiffre 345A357505](#)

## Medizinische und soziale Berufe

### Arbeitspädagogin



37 J., mit Fortbildung zur Arbeitspädagogin und Zusatzqualifikation Ausbildereignungsprüfung und MEL-BA sowie Studium in der Malerei, sucht im Raum GE und Umgebung eine Wirkungsstätte in Teil- oder Vollzeit. Dabei sollte das kreative Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt stehen. Zu meinen Stärken gehören Kreativität, Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein und Einsatzbereitschaft. Zudem sind Team- und Lernfähigkeit für mich selbstverständlich. Ich verfüge über den FS Kl. 3 und einen Pkw.

[Chiffre 345D009293](#)

### Alltagsassistentin



48 J., mit abgeschlossener Weiterbildung nach § 87b und Erfahrung durch zwei Praktika in Seniorenheimen, sucht eine Voll- oder Teilzeitstelle in GE und Umgebung. Gute theoretische und praktische Kenntnisse in der Betreuung von älteren Menschen. In diese Tätigkeit kann ich meine Flexibilität, Belastbarkeit und Kreativität sowie mein Verantwortungsbewusstsein und Einfühlungsvermögen sehr gut einbringen, natürlich auch im Bereich der Freizeitgestaltung. Der FS Kl. B, ein eigener Pkw und Schichtbereitschaft sind vorhanden.

[Chiffre 345D062661](#)

### Altenpflegehelferin/ Betreuungskraft

43 J., abgeschl. Ausbildung als Bürokauffrau, mit mehrj. Berufserfahrung in der Betreuung und Pflege von Menschen in Heimen, sucht eine Anstellung in einem Senioren- oder Pflegeheim in

GE und Umgebung. Erfahrungen in der Motivierung zu Alltagsaktivitäten und der Erstellung entsprechender Dokumentationen. Ich arbeite gerne im Umfeld von älteren Menschen, bin zuverlässig, flexibel, sorgfältig, umsichtig und engagiert. Besonders der zwischenmenschliche Kontakt ist mir bei meiner Arbeit wichtig.

[Chiffre 345A400317](#)

### Betreuungsassistent



35 J., Weiterbildung nach § 87b, sucht einen Einstieg in Vollzeit als Assistent oder Präsenzkraft im stationären oder mobilen Bereich, auch in Wohngemeinschaften, in GE und Umgebung. Erste praktische Erfahrungen im Umfeld meiner Ausbildung. Ich bin in der Lage, mich sehr schnell einzuarbeiten, arbeite gewissenhaft und verantwortungsbewusst. Durch meine aufgeschlossene und freundliche Art kann ich sehr positiv auf mein Umfeld einwirken. FS Kl. B ist vorhanden.

[Chiffre 345A407926](#)

### Zahnarzthelferin



31 J., mit Berufserfahrung an der Anmeldung und in der Assistenz, sucht neue Herausforderung in Vollzeit in GE und Umgebung. Ich habe Erfahrungen in ZE-, PA-, KB- und Quartalsabrechnungen mit dem Programm Z1, im Rechnungs- und Mahnwesen, in der Patientenverwaltung und -betreuung, der Terminvergabe, im Röntgen (Röntgenschein), in der Assistenz im konservierenden, prothetischen, paradontalen und kieferchirurgischen Bereich unter örtlicher Betäubung sowie in Voll- und Teilnarkose, in der Abformung mit Silikon und Alginaten, in der Anfertigung von Provisorien, Aufbisssschienen und Verbandsplatten sowie in der selbst-

ständigen Durchführung von kleinen prothetischen Reparaturen. Sorgfältige und genaue Arbeitsweise, Kollegialität und Loyalität, gute Umgangsformen sowie Freude am Beruf zeichnen mich aus. Der FS Kl. B ist vorhanden.

Chiffre 345A087596

### Kinderpflegerin



28 J., mit staatlich anerkanntem Abschluss, sucht einen Berufseinstieg in Teilzeit im Raum GE und Umgebung, bevorzugt im Ernährungs-, Sport- oder

Kreativbereich. Ich bin mit Leib und Seele Kinderpflegerin, verfüge über eine Erste-Hilfe-Ausbildung, arbeite sehr sorgfältig, bin kreativ, teamorientiert und erkenne die Bedürfnisse der Kinder. FS Kl. B und Pkw sind vorhanden.

Chiffre 345A059500

### Hotel- und Gaststättengewerbe

#### Hotelfachmann



33 J., versiert im Umgang mit Gästen im Service-, Bankett- und Empfangsbereich, sucht eine neue Herausforderung in NRW oder auch bundesweit.

Berufserfahrungen von der Systemgastronomie bis zur Luxushotellerie sind ebenso vorhanden wie Führungserfahrung als stellv. Teamleiter. Zur persönlichen Note zählen neben Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Pünktlichkeit mein Organisationstalent und meine administrativen Fähigkeiten. Englische Sprachkenntnisse sowie Kenntnisse in MS Office und diverser Hotel- und Gastrosoftware sind ebenso vorhanden wie der FS Kl. B.

Chiffre 345A031426

### Betreuungs- und Hauspersonal

#### Betreuungsassistentin

46 J., sucht den Berufseinstieg im Raum GE. Ich besitze erste Berufserfahrungen durch mehrere Praktika in Betreuungseinrichtungen. Die Betreuung und Beschäftigung von alten und hilfebedürftigen Menschen macht mir sehr viel Freude. Ich zeichne mich durch Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Empathie und ein gutes Gefühl für Distanz und Nähe aus. Kenntnisse in EDV und Englisch runden mein Profil ab. Schichtbereitschaft ist für mich selbstverständlich.

Chiffre 345A097236

### Hauswartstellen

#### Hausmeister

25 J., gelernter Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, mit mehrj. Erfahrung als Hausmeister, sucht im Raum GE und Umgebung eine Voll- oder Teilzeitstelle. Kenntnisse und Erfahrung im Holz-, Elektro- und Metallbereich, sowie in Fliesen-, Maurer- und Verputzarbeiten. Ich arbeite gewissenhaft und verantwortungsbewusst, besitze eine schnelle Auffassungsgabe sowie eine analytisch-logische Denk- und Handlungsweise. Durch ehrenamtliche Tätigkeiten in einem Altenheim als Haustechniker besitze ich eine hohe soziale Kompetenz.

Chiffre 345D104223

### Medien- und Designberufe

#### PR-Berater (PZOK)

32 J., mit abgeschlossenem Studium der Politikwissenschaft (Bachelor of Arts) und journalistischer Erfahrung, sucht bundesweit eine neue Herausforderung, gerne auch als Volontär, Trainee oder Assistent. Ich habe fundierte Kenntnisse im Bereich PR-Agentur, Textarbeit, Recherche und Konzeption sowie gute Kenntnisse in MS Office, Photoshop und CMS-Erfahrung (Typo

3). Ich bin kreativ, textsicher, belastbar, verantwortungsbewusst und denke über den Tellerrand hinaus. Ich verfüge über gute Englischkenntnisse und Grundkenntnisse in Französisch. FS Kl. B.

Chiffre 345D123152

### Mediengestalterin



30 J., sucht eine neue Herausforderung im Bereich Medien- und Webgestaltung. Ich habe Berufserfahrung als gestaltungstechnische Assistentin.

Sehr gute Kenntnisse in Photoshop, Illustrator, InDesign sowie gute Kenntnisse in Dreamweaver, HTML, CSS+, PHP und Javascript können Sie voraussetzen. Ich bin vertraut mit der Gestaltung von Logos und dem Layout von Print- und Onlinemedien. Ich zeichne mich durch hohe Kreativität, Zielstrebigkeit und hohe Leistungsbereitschaft aus, habe gute Umgangsformen, bin teamfähig, arbeite aber ebenso selbstständig. Ein FS Kl. B ist vorhanden.

Chiffre 345A146442

### Ausbildungsplätze

#### Bürokauffrau



Ich suche im Großraum GE eine Ausbildungsstelle zur Bürokauffrau. Ich bin 25 J. jung und verfüge über gute Kenntnisse in den MS-Office-Programmen.

Arbeiten in der Buchhaltung und im Rechnungswesen liegen mir ebenso wie die Erledigung des Schriftverkehrs. Mir macht der Umgang mit Menschen, insbesondere mit Kunden, Spaß. Ich bin zuverlässig, belastbar, flexibel und teamfähig. Sprachkenntnisse in Englisch, Spanisch und Türkisch sind vorhanden.

Chiffre 345D006987

# IAG-Arbeitgeberservice – unser Angebot

- ✓ kompetente Beratung bei Ihrer Personalplanung
- ✓ individuell für Sie zugeschnittene Personalauswahl
- ✓ qualifizierte Vermittlung geeigneter Führungs-, Fach- und Hilfskräfte
- ✓ fachkundige Unterstützung Ihrer langfristigen Personalplanung
- ✓ regelmäßige Informationen über aktuelle Themen des Arbeitsmarktes
- ✓ Informationen zu Leistungen der Arbeitsförderung



IAG-Arbeitgeberservice (v. l. n. re): Martin Müller, Frank Majorczyk, Elke Paulkowski, Detlev Schoel, Susanne Kippermann, Wilfried Tholey, Pia Gerdes, Egon Fligg, Michael Tönnes und Barbara Nafe – aufgenommen im Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen

## Teamleiterin

Susanne Kippermann Tel. 0209 3898-190

## Arbeitsmarktberatung/Stellenbesetzung

Barbara Nafe Tel. 0209 3898-235  
Egon Fligg Tel. 0209 3898-161  
Martin Müller Tel. 0209 3898-218  
Pia Gerdes Tel. 0209 3898-213

## Förderleistungen

Frank Majorczyk Tel. 0209 3898-216  
Detlev Schoel Tel. 0209 3898-271  
Elke Paulkowski Tel. 0209 3898-267

## Arbeitgeberservice

Ahstraße 22, 45879 Gelsenkirchen

Telefon 0209 164-123

Fax 0209 164-321

[www.iag-gelsenkirchen.de](http://www.iag-gelsenkirchen.de)

[Jobcenter-Gelsenkirchen.Arbeitgeberservice@jobcenter-ge.de](mailto:Jobcenter-Gelsenkirchen.Arbeitgeberservice@jobcenter-ge.de)

„Ihr Geschäftserfolg ist  
Einstellungssache!“ Reiner Lipka

## Beschäftigungszuschuss (§ 16e)

Michael Tönnes Tel. 0209 3898-198

## Außendienst

Wilfried Tholey Tel. 0170 5664613

## Servicezeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch 8.00 bis 15.30 Uhr

Donnerstag 8.00 bis 18.00 Uhr

Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr

(telefonische Erreichbarkeit bis 15.30 Uhr)